



Treffen der Karmeliten unseres Ordens in Indien

Am vergangenen 2. Februar traf sich P. Saverio Cannistrà in Begleitung von P. Johannes Gorantla, dem für Südasiens zuständigen Definitor, mit der Generalversammlung der IPCI, zu der die sieben Provinziäle mit jeweils einem Provinzrat, drei Regionlvikariate und zwei Provinzdelegierte in Indien gehören. Ziel war es, sich mit P. Gener-

al über aktuelle Themen des Ordens in Indien auszutauschen, nachdem er zuvor die Visitation in der Provinz Andhra Pradesh abgeschlossen hatte. So war es möglich, über Themen von allgemeinem Interesse zu sprechen und bereits die Vorbereitung des für 2019 in Indien vorgesehenen Außerordentlichen Definitoriums anzugehen.

Die Karmelitinnen Indiens mit P. General und ihrem Definitor

Am 3. Februar begann ein Treffen von P. General mit den Priorinnen der Klöster des Ordens in Indien, und elf Delegierten, die zu den drei Assoziationen in Indien gehören. An diesem Tag zelebrierte P. General mit dem für Südasiens zuständigen Definitor, P. Johannes Gorantla, und allen Provinzialen Indiens, mit denen er in den Tagen vorher zusammen war. Das Treffen fand in Hyderabad statt, wo P. General bis zum 4. Februar blieb und über Ausbildungsfragen im Zusammenhang mit Vultum Dei quærerere sprach. P. Johannes blieb

noch bis zum Abschluss des Treffens. Es waren tiefgehende Erfahrungen, durch die die Bande der Schwestern untereinander im gemeinsamen Charisma gestärkt wurden. Anwesend waren 45 Schwestern, davon 34 Priorinnen.

Unser Orden hat in Indien 34 Klöster, von denen das letzte am vergangenen 29. Januar in Kolayad (Kerala) gegründet wurde. Die Nachricht davon wurde mit einigen Fotos auf unserer Fanpage von Facebook verbreitet, Curia Generalizia Carmelitani Scalzi.

Nachrichten von unserer Mission in Timor

Am 31. Januar kam der für den Moment letzte Mitbrüder nach Osttimor, der zu der dort entstehenden Kommunität gehört. Es handelt sich um den aus Osttimor stammenden P. Nuno, der nun nach Abschluss seiner Studien in Portugal heimkehrt.

Unsere Missionare sind weiterhin sehr aktiv. P. Noé aus Osttimor unterrichtet in einer Diözesanschule und ist neben vielen anderen Tätigkeiten Spiritual der Seminaristen. P. Antonio González aus der Iberischen Provinz gehört zum Ausbildungsteam des Kleinen Seminars, unterrichtet Geschichte der Spiritualität und hilft in diesem Jahr auch

bei der Berufsklärung mit. Zudem begleitet er die Ausbildungskommunitäten von vier Schwesternklöstern, mit Einkehr- und Fortbildungstagen und mit Begleitung der Postulantinnen, Novizinnen und Juniorinnen. Dazu leisten sie Aushilfe in Pfarreien. Es gibt also in dieser Kirche im Bereich der Spiritualität und der Ausbildung viel zu tun.

Nachdem nun P. Nuno gekommen ist, kann auch an Berufungspastoral gedacht werden, wenn die Lage auch noch sehr prekär ist. Wir bitten den Herrn des Weinbergs, dass er in einigen Mitbrüdern die Missionsberufung wecke, damit sie diese entstehende Niederlassung kräftigen.

Weihnachten mit Verspätung und Träume wie Bäume

Aus unserem Studienkonvent in Bagui, Zentralafrikanische Republik, erreichte uns eine nette Geschichte, die wir gerne weitergeben wollen.

An den Tagen nach Weihnachten machten unsere Brüder einen Ausflug in den Süden des Landes an einen Ort namens Bambio am Fluss Kongo.

Die Einwohner des Ortes nahmen sie zusammen mit P. Federico Trincherio liebenswürdig auf und boten ihnen an, was sie hatten, damit sie sich

möglichst wohl fühlen sollten: selbstgeernteten Kaffee, ein zwar einfaches, aber notwendiges Bad nach einer lange staubigen Reise, aber vor allem ihre hochherzige Freundschaft und Liebenswürdigkeit.

Im Gegenzug feierten unsere Brüder mit ihnen Eucharistie und für alle Bewohner war es Weihnachten, auch wenn das Datum nicht mehr stimmte, da schon seit langer Zeit kein Missionar mehr vorbeigekommen war.

Treffen des OCDS in Bari und Maddaloni

Die Gemeinden des OCDS der Provinz Neapel trafen sich am 27./28. Januar und am 3./4. Februar in Bari bzw. Maddaloni, um über ihre Konstitutionen zu sprechen, unter dem Titel: „Ruf Gottes, Lebensprojekt, beharrliche Treue und Charism.“ Leiter war P. Alzinir Debastiani, Generaldelegat für den OCDS. Nach dem Anhören aller Meinungen lud er den Provinzrat ein, bei der Redaktion des nächsten Provinzstatuts alle Anmerkungen zu berücksichtigen. Die Akten des Treffens sollen von der Provinzialsvorsitzenden Rossana Sabatiello

veröffentlicht werden.

P. Alzinir kam auf einige Punkte in den Konstitutionen zu sprechen, wie auf ihren rechtliche Bedeutung und ihre ihnen von Teresa zukommende inspirierende Kraft für das Leben als Laienkarmeliten. Dabei unterstrich er auch die entscheidende Rolle, die der Gemeinde für das Leben nach dem Ruf Gottes im Säkularkarmel Teresas zukommt.

An den beiden Treffen nahmen außer P. Alzinir der Provinzial von Neapel, P. Luigi Borriello, P. Andrea l’Afflitto und einige Beiräte aus den Gemeinden teil.

Relecture der Konstitutionen. Treffen des italienischen Karmel

Vom 19. bis 21. Februar fand im Gästehaus des Konvents „Santa Maria Annunziata“ der Karmeliten der Provinz Neapel ein von der italienischen Oberenkonferenz (CISM-OCD) organisiertes Treffen für die Mitbrüder der italienischen Provinzen statt; darüber haben wir in unseren sozialen Netzwerken berichtet. Ziel des Treffens war der Austausch über die in den verschiedenen Provinzen gemachte Relecture der Konstitutionen, die bei der Durch-

führung gemachten Erfahrungen und den Ausblick auf die Zukunft. Bei diesem von P. Emilio Martínez, dem Sekretär der Internationalen Kommission für die Relecture der Konstitutionen, moderierten Treffen nahmen vier Provinziäle aus Italien teil.

Im April soll in Bocca di Magra (Provinz Genua) ein weiteres Treffen mit dem gleichen Programm stattfinden, damit eine weitere Gruppe von Mitbrüdern daran teilnehmen kann.

